

Energiespartipp des Monats März 2016



Papier sparen ist Wald- und Klimaschutz

Der Papierverbrauch in Deutschland hat sich seit 1950 mehr als verzweifacht. Pro Jahr verbraucht jeder Bundesbürger etwa 250 Kilogramm Papier - das entspricht pro Tag etwa der Papiermenge eines Harry-Potter-Bandes. Doch wir alle können einiges dagegen tun!

Kein Papiermüll im Briefkasten:

Ein Aufkleber kann die Menge der unerwünschten Werbung eindämmen. Aufkleber erhalten Sie in der Energieagentur Ebersberg.

Erst denken – dann drucken:

Vieles kann direkt am PC gelesen und elektronisch gespeichert werden. Fügen Sie einen „Denkanstoß zum Nicht-Drucken“ in die Signatur Ihrer E-Mails ein. Wenn Sie Dokumente ausdrucken, dann möglichst doppelseitig und mehrere Seiten pro Blatt.

Konsequent auf Recyclingpapier umstellen:

Wir importieren rund 80% des Zellstoffes, der zur Papierherstellung benötigt wird – auch aus Tropenregionen. Damit tragen wir maßgeblich zur Zerstörung der Urwälder bei. Ein breites Angebot an Produkten aus Recyclingpapier lässt keine Ausrede mehr gelten. Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ erfüllt hohe Qualitätsanforderungen.

Hätten Sie's gewusst? Der Begriff „holzfrei“ steht oft auf Kopier- und Schreibpapieren, ist aber eine Mogelpackung. Diese Papiere sind lediglich frei von festen Holzfasern (Lignin) und bestehen ausschließlich aus Zellulose - und zur Gewinnung der Zellulose wird Holz verwendet.

50 Ideen zum Papiersparen:

http://www.papierwende-berlin.de/downloads/papierkonsum/50_ideen_zum_papiersparen.pdf

Noch mehr Tipps zum Papiersparen, z.B. im Büro, unter:

www.papierwende.de/category/papier-sparen/aktiv-werden/tipps-zum-papier-sparen/